

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 576

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 294.

294

Cod. 576

Lilie. Rücken mit schmucklosem Pergament umklebt, leicht beschädigt. Spiegel des VD Papierblatt mit Signaturen, Spiegel des HD leeres Papierblatt.

- G: Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT gelangte. Am Spiegel des VD alte Signaturen der ULBT *II 2 E 5* (? , radiert) und *V III 23* (18. Jh.).
- L: Hermann 209.

CONSTRUCTION DER NEUEN FORTIFICATION

(Ir–IIr) leer.

(IIv–13r) Figur 1–13: Pläne und Anleitungen zur Konstruktion von 13 Befestigungsanlagen mit Flanken und Orillons, z. T. mit Ravelin (= Wallschild mit dreieckigem Grundriss, das den Wall- und Grabenabschnitt zw. zwei Bastionen schützen soll), Tenaille (= im Graben vor einer Kurtine liegendes Werk), Kontereskarpe (= äußere Mauer oder Böschung des Festungsgrabens) sowie *Fossebraij* (?).

(13v) Figur 14: Plan einer weiteren Befestigungsanlage (Figur 6 sehr ähnlich), Konstruktionsanleitung fehlt.

(I*r–v) leer.

U. S.

Cod. 576

CASPAR CASTNER

II 3 B 14. Jesuiten Innsbruck. Pap. I, 43, I* Bl. 315 × 200. Rom, 1705.

- B: Papier z. T. fleckig. Die erste (Spiegel des VD und I) sowie die letzte Unio (Spiegel des HD und I*) mit beschriebenem Papierfalz umschlagen.
- S: Schriftraum 262/278 × 156/167, seitlich von Blindlinien begrenzt, zu 37–42 Zeilen. Bl. 40v–42r (Verzeichnis) in zwei Spalten. Kurrentschrift, dat. 1705 (Bl. 39r).
- E: Neuzeitlicher schmuckloser Gebrauchseinband: Pappe mit Blindlinien, Entstehungsort unbestimmt, 18. Jh.
VD und HD gleich: ein aus dreifachen Streicheisenlinien gebildeter Rahmen. Rücken: unten mit roter Farbe bemalt. Schnitt rot gesprenkelt. Am Spiegel des VD Signaturen der ULBT, Spiegel des HD leer.
- G: Urspr. Besitzer aufgrund des Einbandes und Inhalts wohl das Jesuitenkolleg Innsbruck. 1776 anlässlich der 1773 erfolgten Aufhebung des Jesuitenordens der ULBT übergeben. Am Spiegel des VD alte Signatur der ULBT *II 2 C 14*.

CASPAR CASTNER: Bericht über den Ritenstreit in China, dat. Rom, 17. Mai 1705.

Darstellung der Art und Weise der Jesuitenmission in China seit ihrem Beginn im Jahre 1581. Ausführliche Erörterung des Ritenstreites, der nach dem Tod Matteo Riccis SJ im Jahre 1610 wegen der bis dahin verwendeten Gottesnamen und wegen der Riten der Ehrung bzw. Huldigung des Konfuzius und der Ahnen ausgebrochen war. Verschärfung des Streits, als 1631 Dominikaner und später auch Franziskaner nach China kamen, die keine Zugeständnisse an die chinesischen Bräuche duldeten. Entwicklung des Konflikts unter dem Pontifikat Innozenz XII. (1691–1700) und Clemens XI. (1700–1721) bis zur Ankunft der Jesuitenprokuratoren Castner und Noël in Rom. Detaillierte Beschreibung der Vorgänge und Vorsprachen in Rom in dieser Angelegenheit von 1703 bis 1705.

(1r) Tit.: *Brevis ac Historica Relatio Controversiae de Ritibus aliquot Sinicis, ac vocibus ad appellandum DEUM Opt. Max. adhibendis.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 576

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009, 295.

Cod. 577

295

1. Kapitel. Tit.: *De his, quae ante ingressum aliorum Religiosorum in Chinam, ab anno 1581 usque ad annum 1631. Spatio 50 annorum, à Missionariis Societatis in China, circa has controversias gesta sunt.*

(6r) 2. Kapitel. Tit.: *De adventu aliorum Religiosorum in Chinam, et novis denuo coeptis controversiis.*

(12r) 3. Kapitel. Tit.: *De controversiis Sinicis, denuo sub finem Saeculj decimj Septimj Romae agitarj coeptis.*

(13v) 4. Kapitel. Tit.: *De progressu controversiae ultimae de ritibus Sinicis usque ad mortem Innocentij Papae XII.*

(22v) 5. Kapitel. Tit.: *De progressu Controversiae Sinicae sub novo Pontificatu Clementis XI. ad usque adventum Procuratorum ex China.*

(28r) 6. Kapitel. Tit.: *De Progressu Causae Sinicae post Adventum Procuratorum Societatis ex China.*

(39r) Tit.: *Appendix de novis dubiis ab Ill^{mo} Roaliensi propositis.* (40r) Datierung und Nennung des Autors: *Romae die 17. Maij 1705. – Casparus Castner Soc. IESU, Missionarius Sinensis, et causae hujus Procurator.*

(40v) Tit.: *Status Missionis Chinensis.* Aufzählung der verschiedenen Provinzen und Städte, in denen Jesuiten als Missionare wirken. Verzeichnis der Franziskaner-, Dominikaner- und Augustinermissionen in China.

(42v–I*v) leer.

Zum Verfasser: Caspar Castner SJ (München 1655 – Peking 1709) ging 1696 nach China, wurde Vorsitzender des Mathematischen Instituts und Hofmeister der kaiserlichen Prinzen und wirkte insbesondere auf der Insel Shang-chuen. Anfang 1702 wurde er gemeinsam mit seinem Mitbruder François Noël als Jesuitenprokurator nach Rom geschickt. Dort übergaben sie im Jahre 1704 dem Hl. Offizium im Namen ihrer Mitbrüder und von vier Bischöfen eine Reihe von Schriften, die den Ahnen- und Konfuziuskult und den Gebrauch der Namen t'ien (Himmel) und Shang-ti (Höchster Kaiser) für den christlichen Gott rechtfertigten. 1706 kehrten beide mit neugeworbenen Missionaren von Lissabon aus nach China zurück.

Zum Verfasser s. C. Sommervogel, *Bibliothèque de la Compagnie de Jésus* I 2. Bruxelles 1891, 583f.

U. S.

Cod. 577

FRANCISCUS FERDINANDUS GIULIANI

II 3 B 15. Vorbesitzer unbestimmt. Pap. II, 29, I Bl. 315 × 195. Innsbruck, 1741.

- B: Paginierung in schwarzen arabischen Ziffern von Hand des Schreibers. Seitenreklamanten.
- S: Schriftraum 250 × 130, von Blindlinien begrenzt. Antiquakursive, dat. 1741 (S. III). Autograph (S. III). Korrekturen am Texttrand von zeitgenössischer Hand in Bleistift.
- E: Neuzeitlicher Gebrauchseinband: braun meliertes Papier über Pappe, Innsbruck, 18. Jh. Am VD Papiertitelschildchen in Schildform *Dissertatio de Fossilibus Universalis Diluvii*. Spiegel des VD und HD Papierblätter. Am Spiegel des VD Signaturen, Spiegel des HD leer.
- G: Abhandlung von Franciscus Ferdinandus Giuliani, gehalten am 18. August 1741 im Rahmen einer Versammlung der literarischen Gesellschaft Academia Taxiana in Innsbruck (Protokoll der Versammlung Innsbruck, TLMF, Dip. 1111/II, 14–15). Unsicher, wann und auf welchem Weg die Hs. an die ULBT

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 576

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=29355



Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:

Walter Neuhauser u.a.: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 6: Cod. 501-600 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 375 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,4,6). Wien 2009.

Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich /
The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

[Buch bestellen/Order Print Edition](#)